

## **Inhalt**

Vorbemerkung	9
<b>I</b>	
<b>Chinas Identität</b>	13
Die leere Mitte	15
1. Frühe Identität	19
2. Land der Migration und der Grenzen	23
3. Vielfalt von Ordnungskonzepten	24
4. Zentrifugalität vs. Zentripetalität	26
5. Außenbeziehungen und vielfältige Begegnungen	28
6. Doppelter Blick und leere Mitte	29
Der Typus des »Edlen«	30
Folgerungen: Traum von der Ganzheit und »multiple modernities«	33
Traum von der Homogenität als Ganzheit	36
Modernisierung und harmonische Weltgestaltung	41
Das leer bleibende Blatt und die Elite	44

<b>II</b>	
<b>Die Tradition der unvollständigen Legitimität</b>	47
Ambivalenz: Gemeinwohl und Begrenzung absoluter Macht	49
Komplexität der Wertehorizonte	56
China – ein Europa des Ostens?	59
<b>III</b>	
<b>Die Geschlossenheit einer offenen Welt</b>	61
Gottes- und Schöpfungsfrage	64
Das Einheitsstaatsprinzip und die »Befriedung der Welt«	67
Welt und Gesellschaft –	
Das korrelative Denken	76
Weltentstehung und Weltende	79
Die große Leere als Anfang –	
Unerschaffene Welt und frühes eschatologisches Denken	83
Der Einzelne und die Welt	90
Voneinander lernen – Schluss	93
Anmerkungen	101